



## Wer war da?

### **Mitglieder**

Ingrid Alex, Merve Aras, Pauline Baumgart, Mohamad Bitar, Devrim Deller, Julia Grüttner, Alina Güls, Selina Ince, Philipp Kern, Emily Klein, Emilia Link, Tale Meis, Maria Meneses-Alvarez, Paula Mohrbacher, Béla Riebel, Lea Rieser

*Entschuldigt:* Leon Ahrend, Diana Conda, Aileen Glade, Emilio Lutz, Jona Meis, Dennis Tritsky (beratendes Mitglied)

*Unentschuldigt:* Daniel Hobernik

### **Beratende Mitglieder:**

Marius Hoffart, Simon Körte, Melissa Schäfer, Lars Schwickerath, Dennis Tritsky

### **AG Mitglieder:**

Juli Güls  
Julius Kamp  
Christoph Vogel

### **Beraterinnen und Berater:**

Thomas Muth

### **Gäste:**

Anita Weis (SPD)  
Jan Badinsky (Jusos)  
Angelique (Jusos)

## Um was ging es?

1. Begrüßung
2. Vorstellung der Arbeit der Jusos
3. Bericht aus den Arbeitsgruppen
4. Bericht aus den Gremien und Veranstaltungen
5. Seniorenbeirat-Zusammenarbeit
6. Mitteilungen aus der Geschäftsstelle
7. Sonstiges

Tale begrüßt alle Mitglieder sowie Gäste und stellt die Tagesordnung vor. Sie bittet darum, dass der Punkt 2 (Vorstellung der Arbeit der Jusos) auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wird, da Jan und Angelique erst gegen 18:30 Uhr können. Dagegen gibt es keine Einwände.



### **Bericht aus den Arbeitsgruppen**

Leider ist das Treffen der AG Event ausgefallen. Da das Open-Air aber wie geplant am 2. September stattfinden soll, werden in der Sitzung nun Ideen gesammelt, wie ein Flyer aussehen könnte und welche Informationen drauf müssen. In Mauschelgruppen wird diskutiert und anschließend in der großen Gruppe gesammelt. Philipp macht einen Flyer Entwurf, der dann mit der AG abgestimmt wird. Der Flyer muss zum Schulbeginn da sein, damit dann Werbung gemacht werden kann.

Marius berichtet von der AG Freizeit: Das große Thema „längere Öffnungszeiten der Stadtbibliothek“ wurde zum ersten Mal in der AG diskutiert. Derzeit ist die Bibliothek nur an einem Tag bis 19 Uhr geöffnet, idealerweise würde das ausgeweitet werden (z.B. auf zwei bis drei Tage). Die AG hat sich überlegt, dass man eine Woche lang alle Besucher zählen sollte, die in den letzten 45 Minuten die Bibliothek verlassen, da dies ja potentiell Menschen sind, die auch von längeren Öffnungszeiten profitieren würden. Esther hat auch eine Mail an Frau Ott (Bibliothekleiterin) geschrieben und gefragt, ob es Nutzerdaten gibt, die der Jugendrat nutzen kann. Mohamad merkt an, dass Google ja auch die Besucherzahlen prognostiziert, Melissa entgegnet, dass diese aber nicht verlässlich sind. Lea fragt nach, wann gezählt werden soll, da ja in der nächsten Woche deutlich weniger Schülerinnen und Schüler die Bibliothek nutzen werden wegen den Ferien. Marius erklärt, dass das Zählen für Mitte September angedacht ist, wenn die erste Prüfungs-/Klausurenphase anfängt.

Die AG Koblenz für alle Schängel hat sich leider wieder nicht getroffen. Die Jugendlichen von der Goethe RS+ reagieren leider nicht in der WhatsApp-Gruppe auf Nachrichten. Daher wird auf ein Abschlusstreffen verzichtet. Mohamad sagt, dass auf der IGS viele Flüchtlinge jetzt die Schule verlassen, daher lohnt es sich dort seiner Meinung nach nicht. Man könnte noch die Albert-Schweitzer-RS+ oder die Clemens-Brentano-RS+ anfragen, ob dort Interesse besteht.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat beschlossen, dass es sinnvoll ist, für den Imagefilm professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, berichtet Justus. Esther trifft sich mit einem Auszubildenden in dem Bereich, dem sie die Ideen von der AG schildert. Er würde dann konkrete Filmideen vorschlagen und sie dann gemeinsam mit dem Jugendrat umsetzen. Außerdem berichtet Justus, dass nach jeder Jugendratssitzung ein kurzer Bericht auf Instagram (und Facebook) gestellt werden soll. Die sollen immer gleich aufgebaut sein, u.a. soll dafür eine kleine Vorlage erstellt werden, die dann als „Titelbild“ fungiert. Bei einem Meinungsbild sprechen sich 21 Personen für beide Ideen aus.

Die AG Schule hat die Auswertung der Befragung aus der letzten Sitzung diskutiert. Esther fasst alle Ergebnisse noch mal zusammen: Es gibt keinen erkennbaren Trend, was die Dauer/Belastung von Hausaufgaben angeht. Es scheint unabhängig von der Schulart oder der Klassenstufe zu sein, wie viel oder wenig man tun muss, außerdem werden auch ähnliche Zeiten von unterschiedlichen Mitgliedern unterschiedlich bewertet (20 Minuten können sowohl „viel“ als auch „wenig“ Hausaufgaben sein). Merve zieht das Fazit für die AG Schule, dass aus diesen Werten keine Aussage getroffen werden kann, dass Jugendliche tatsächlich zu viele Hausaufgaben haben, die Forderung von Emilio, Hausaufgaben abzuschaffen, weil man keine Zeit für Hobbys etc. hat, scheint also bei den Jugendratsmitgliedern zumindest keine Basis zu haben. Thomas Muth regt an, das Statistikamt zu fragen, ob man eine Frage zu den Hausaufgaben bei der



Schulabgängerbefragung einfügen kann. Außerdem fragt er an, ob die Mitglieder damit einverstanden sind, die Daten an Frau Schüller (Statistikstelle Koblenz) und Lothar Mohr (Jugendamt Koblenz) weiterzuleiten, da sie die Daten eventuell interessant finden könnten. Darüber wird abgestimmt: 15 Mitglieder sind damit einverstanden, dass die Daten weiter geleitet werden, 1 Person enthält sich, keine Gegenstimmen.

Mohamad fragt nach, ob eine größere Stichprobe möglich ist, da Esther gesagt hat, dass die Daten nicht repräsentativ sind (u.a. zu wenige Menschen befragt). Damit die Daten aber repräsentativer werden würden (d.h. die Leute zufällig ausgewählt werden und nicht jede und jeder einfach in seinem Freundeskreis fragt), braucht man einen hohen Aufwand. Eine Möglichkeit wäre, den Bereich Hausaufgaben bei der nächsten Jugendbefragung einzubringen.

Die AG Stadtverschönerung hat Unterführungen besucht. Die in Metternich und in Lützel an der Europabrücke sind in relativ gutem Zustand, in der südlichen Vorstadt zwischen Hohenzollernstr. und evm-Gelände gibt es eine Unterführung mit einem Aufzug/beweglichen Plattform für Rollstühle und Kinderwagen, leider ist diese kaputt. In allen Unterführungen, die vom Jugendrat besucht worden sind, gibt es nach Meinung der AG Schwierigkeiten für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder Kinderwagen. Die Rampen sind zum Teil sehr steil oder gar nicht vorhanden.

Die AG Verkehr hat das Busunternehmen Zickenheiner besucht. Dies war sehr spannend, u.a. besitzen sie Hybridbusse. Das Unternehmen ist deutlich kleiner als die evm und betreibt in Koblenz nur eine Buslinie (27, Asterstein → Hauptbahnhof). Hier gibt es immer wieder Kritik wegen Verspätungen und Verfrühungen, ebenso wie zum Teil grundlos unfreundliche Fahrerinnen und Fahrer. Bei den Verspätungen und Ausfällen sieht das Unternehmen wenig Handlungsspielraum, da das Einsetzen von Ersatzbussen z.B. relativ lange braucht. Bis dahin ist dann oft der Ausfall schon wieder behoben. Esther erklärt auch noch, dass die Fahrerinnen und Fahrer die Fahrausweise so intensiv kontrollieren, da die Fälschungen immer besser werden. Deswegen bitten sie die Fahrgäste darum, die Fahrkarten aus den Handyhüllen etc zu nehmen. Devrim sagt, dass seiner Meinung nach zu wenig kontrolliert wird, Julia entgegnet, dass die Busfahrer fahren sollten und nicht kontrollieren, damit sie pünktlich sind.

Esther klärt über den neuesten Stand bezüglich der Diskussionsveranstaltung zur Bundestagswahl auf: Nach Rücksprache mit der AG wurde ein Vormittagstermin festgelegt: Mittwoch, der 6. September, 9-12:30 Uhr. Zugesagt haben bereits die Vertreter von SPD, CDU, FDP und den Grünen. Es wird darüber diskutiert, ob auch die Vertreter der anderen Parteien eingeladen werden sollen. Dazu gehören der Direktkandidat von der AfD, DIE PARTEI, die Piraten. Unklar ist, ob Die Linke eine/n Direktkandidat/in entsenden wird. Es wird darüber diskutiert, ob man alle einlädt oder nur eine Auswahl (z.B. nur die Parteien, die derzeit im Bundestag vertreten sind oder die, die nach derzeitigen Prognosen vertreten sein werden). In der Abstimmung wird mit großer Mehrheit dafür entschieden, alle Kandidatinnen und Kandidaten einzuladen.

### **Vorstellung der Jusos**

Tale begrüßt Jan und Angelique von den Jusos, die inzwischen eingetroffen sind. Sie erklärt noch mal, dass die Vorstellung der Jugendorganisationen der Parteien auf eine Anfrage der Jungen Union zurückgeht. Die sind leider heute beim Firmenlauf und stellen sich daher erst



in der August-Sitzung vor.

Jan und Angelique stellen die Jusos vor, es gibt keine weiteren Nachfragen. Es gibt keine regelmäßigen Treffen, diese werden immer wieder neu vereinbart.

### **Bericht aus den Gremien**

Melissa berichtet vom Dachverbandstreffen: Die Gründung war erfolgreich, der Jugendrat ist Gründungsmitglied. Es sollen sowohl Mitgliederversammlungen stattfinden als auch allgemeine Treffen (Dachverbandstreffen). Das erste Dachverbandstreffen soll vom 3.-5. November stattfinden. Die Fahrtkosten für den Vorstand werden über die Mitgliedsbeiträge gezahlt. Melissa ist Beisitzerin im Vorstand und zuständig für Öffentlichkeitsarbeit. Der Geschäftssitz des Vereins ist Mainz, wo es derzeit noch keinen Jugendrat gibt, das Interesse dafür ist aber da.

Esther berichtet auch von der Anfrage zum „So Geht’s“-Treffen: Jugend.rlp fragt nach, ob und wenn ja welche Ministerien bei dem Treffen dabei sein sollen, außerdem ob es eine Einheit zur Öffentlichkeitsarbeit geben soll. Letzteres finden alle gut, bei ersterem ist es den Mitgliedern vor allem wichtig, dass man ins Gespräch kommt, ein reiner Vortrag wird kritisch angesehen.

Das „So geht’s“-Treffen findet am 19. und 20. August in Vallendar statt. In den letzten Jahren hat der Jugendrat immer ein paar Leute hingeschickt, die auch in den letzten Jahren dabei waren und ein paar neue. Dies soll in diesem Jahr wieder so gemacht werden. Von denen, die im letzten Jahr dabei waren, wollen Tale, Lars, Merve und Pauline mitfahren. Von den neuen wollen Paula, Philipp, Selina, Devrim, Julius, Béla, Alina und Dennis mit. Alle sollen klären, ob sie da jeweils Zeit haben und Esther dann eine Rückmeldung geben.

Marius berichtet vom Fahrgastbeirat, dort wurde der Verkehrsentwicklungsplan Koblenz 2030 vorgestellt.

Auf der letzten Sitzung vom Verkehrsentwicklungsplan Koblenz 2030 ging es vor allem um die Finanzierung der unterschiedlichen Bausteine des Plans. Nach der Verabschiedung in diesem Gremium geht der Plan nun in die Beratungen vom Stadtrat.

Paula war beim Schulträgersausschuss: Hier wurde über die Aufhebung des Aufhebungsbeschlusses der Albert-Schweitzer-RS+ diskutiert, am Ende sprach sich das Gremium dafür aus. Alina merkt an, dass die Schule selbst schon immer gegen die Schließung war und hier nun viel Zeit vertrödelt worden ist.

Dennis berichtet von der SSV Sitzung: Hier wurde der Kulturabend vorbereitet, der inzwischen erfolgreich stattgefunden hat.

### **Seniorenbeirat**

Der Vorsitzende vom Seniorenbeirat hat sich mit dem Vorstand vom Jugendrat getroffen, berichtet Lea. Hierbei ging es vor allem um zwei Themen, bei denen eine Zusammenarbeit angefragt wurde. Zum einen geht es darum, mehr Restaurants dazu zu motivieren, auch halbe Portionen anzubieten. Zum anderen um die Frage, ob man ein eigenes Label für generationenfreundliches Shopping entwickelt, wo auch kleine Läden teilnehmen können. Das Essensthema wird als erstes diskutiert: Paula meint, dass die Restaurants im Forum, die von den Jugendlichen am stärksten besucht werden, dort bestimmt nicht mitmachen würden. Julius ergänzt, dass hier oftmals auch schon unterschiedliche Portionsgrößen



gegeben sind. Auch Läden und Bäckereien, die Speisen zum Mitnehmen anbieten, haben unterschiedliche Angebote für großen und kleinen Hunger. Außerdem wollen Jugendliche in der Regel keine halben Portionen, sondern eher doppelte. Devrim findet den Vorschlag gut, vor allem weil es sich gegen die Verschwendung von Essen richtet. Béla wendet hingegen ein, dass die Restaurants, wo Jugendliche essen gehen, nicht die gleichen sind wie die, wo ältere Menschen essen gehen. Auch Tale ist der Meinung, dass halbe Portionen nicht gefragt sind. Bei geringerem Hunger teilt man sich eher ein Gericht mit seiner Freundin. Lars und Merve stimmen dem zu. Es wird darüber abgestimmt, ob der Jugendrat bei der Initiative teilnehmen soll: 0 Ja / 6 dagegen / 7 Enthaltungen. Damit gibt es in diesem Bereich keine Kooperation.

Aus Zeitgründen muss die Diskussion bezüglich des generationenfreundlichen Shoppings auf die nächste Sitzung verschoben werden.

#### **Mitteilungen aus der Geschäftsstelle**

Es werden Termine mitgeteilt, neue AG-Termine werden erst nach den Sommerferien ausgemacht.

#### **Sonstiges**

Emilia und Devrim bringen Süßigkeiten zur nächsten Sitzung mit.

Tale verabschiedet Julia, die aus dem Jugendrat ausscheidet und wünscht ihr alles Gute in den USA.

*Für das Protokoll:*

*Tale Meis*

*Esther Helmert*